



Rhein-Zeitung vom 11.07.2018

Ausgabe Altenkirchen

Seite 21

Über Schlaganfall-Risiko und Diabetes umfassend aufgeklärt

Gesundheit DRK-Krankenhaus Kirchen im Einsatz für „Herzessache Lebenszeit“

Betzdorf/Kirchen. Manchmal mussten Besucher anstehen, um mit einem Facharzt vom DRK-Krankenhaus Kirchen ins Gespräch zu kommen. Das machten sie gerne. So groß war zu bestimmten Zeiten der Andrang am Bus der Kampagne „Herzessache Lebenszeit“, der gestern in Betzdorf und Kirchen Station machte. Umfassend informierten dort Ärzte und Pflegefachkräfte rund um das Thema Schlaganfall. Per Fragebogen konnte man sein Schlaganfall-Risiko selbst testen. Danach schaute sich das ein Arzt an. Aber auch Blutdruck, Puls und Zuckerwerte wurden vor Ort gemessen. Denn neben dem Schlaganfallrisiko war Diabetes das große Thema.

Dieter Kellner aus Stürzelbach (Verbandsgemeinde Altenkirchen) hatte über die RZ von dem Infostand erfahren und war extra nach Betzdorf gekommen, um sich zu informieren und beraten zu lassen. Er hatte gleich seine Krankenakte dabei. Dr. Roland von Rohden schaute sich die Unterlagen an. Von Rohden ist Neurologe und Mitarbeiter in der Schlaganfalleinheit (sechs Betten) des DRK-Krankenhauses in Kirchen.

Die eigenen Gesundheitsrisiken kennen, Symptome deuten und im Notfall schnell reagieren, das war ein Ziel der gestrigen Kampagne. Denn Aufklärung kann Leben retten. Dazu wollte das DRK-Krankenhaus seinen Beitrag leisten. Man organisierte den Infobus der Kampagne „Herzessache Lebenszeit“.

Schlaganfall und Diabetes sind zwei tödliche Gefahren, über deren Risikofaktoren viele Menschen wenig wissen. Dabei erleiden hierzulande rund 270 000 Menschen jährlich einen Schlaganfall. Zwischen 50 bis 70 Prozent aller Schlaganfall-Erkrankungen ließen sich durch gezielte Vorsorgemaßnahmen und die Förderung einer gesunden Lebensweise verhindern.

Auch von der Volkskrankheit Diabetes mellitus sind viele Menschen betroffen. Patienten, die an Diabetes erkrankt sind und einen Schlaganfall erleiden, haben laut einer Studie eine um bis zu zwölf Jahre verkürzte Lebenserwartung.

Mit den Informationen in Betzdorf und Kirchen will man über Ursachen und Risikofaktoren aufklären, um die Vorsorgeoptionen zu verbessern und die Anzahl der Schlaganfälle und Diabeteserkrankungen zu reduzieren. Lutz Katzwinkel aus Flammersfeld ist im Landesverband der Diabetes-Selbsthilfegruppen Vorsitzender für den Bezirk Westerwald-Taunus. Auch er informierte vor Ort. In Altenkirchen gibt es eine Diabetes-Selbsthilfegruppe. Die Gruppe in Betzdorf existiert nicht mehr. Infos bei Katzwinkel unter Tel. 02685/235 oder per E-Mail: Lutz.Katzwinkel@t-online.de.



Über Schlaganfallrisiko und Diabetes informierten (von links): Lutz Katzwinkel (Diabetes-Hilfe, Bezirk Westerwald-Taunus) und Dr. Roland von Rohden (Neurologe, DRK-Krankenhaus Kirchen). Rechts im Bild Dieter Kellner aus Stürzelbach, der Fragen zum Thema Schlaganfall hatte. Foto: Andreas Neuser